Jahresbericht 2021

Stadtbücherei Wipperfürth

Bibliotheken – ein Ort der Begegnung

*„Bibliotheken demokratisieren den Zugang zum Wissen. Sie sind ein Grundpfeiler einer freiheitlichen, integrativen, aufgeklärten Gesellschaft.“**

Stadtbücherei Wipperfürth
Lüdenscheider Straße 48
51688 Wipperfürth
02267/64-480
stadtbuecherei@wipperfuerth.de

**aus: „21 gute Gründe für Bibliotheken“ - Hrsg. von BID – Bibliothek und Information Deutschland*

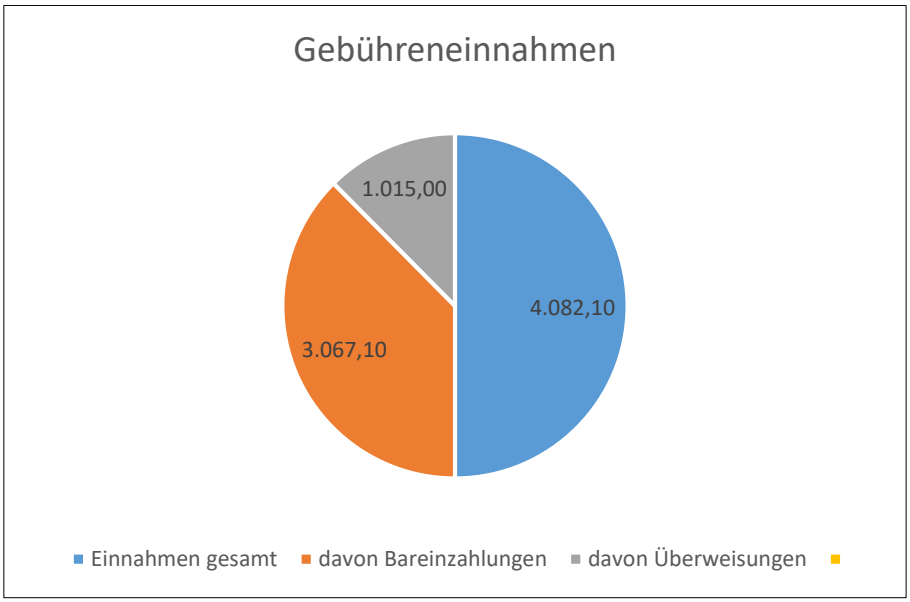
Das zweite Coronajahr

Das Jahr 2021 begann wie 2020 endete: mit einem weiteren Lockdown.

Der ständige Wechsel zwischen Schließungen und Teilschließungen und immer neuen Verordnungen erschwerte dem Team die Arbeit rund um die Ausleihe und Nutzung der Einrichtung. Da die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des Alten Seminars über keinen eigenen, separaten Eingang verfügen mussten immer wieder angepasste Lösungen her.

Der im Februar eingerichtete Hol- und Bringdienst, den Frau Luggin, eine Mitarbeiterin aus der Verwaltung, übernahm, fand nicht den gewünschten Anklang. Der mit dem 25.02.2021 gestartete kontaktlose Abholservice hingegen wurde gerne genutzt. Hierzu hat das Personal Wunschmedien herausgesucht und zusammengestellt und zu einem vereinbarten Termin in die Box gegeben, so dass diese dort abgeholt werden konnten. Parallel dazu stand die bereits 2020 eingeführte Rückgabebox weiterhin zur Verfügung und erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Erfreulicherweise gab es in beiden Fällen keine Verluste zu verzeichnen.
Der erste Tag des Zutritts zur Stadtbücherei in 2021 war der 31.05.2021. Zunächst noch nach Terminvereinbarung, ab dem 07.06.2021 dann ohne Termine; doch bestand die Pflicht eines Testnachweises. Ab dem 25.11.2021 galt die 2G-Regel, was noch einmal bei einigen LeserInnen zu Unmut führte.

Eine weitere flexible Lösung sah vor, dass NutzerInnen offene Gebühren - wie schon in 2020 eingeführt - überweisen konnten. Hiervon machten viele Gebrauch, die in der Hauptsache die Bergische Onleihe nutzen und eher selten vor Ort anzutreffen sind. Der Anteil der überwiesenen Gebühren betrug mit 1.015,00 € 25% der Gesamteinnahmen.



Die Gesamteineinnahmen beliefen sich auf 4.082,10 €
Der Anteil an Überweisungen davon betrug 1.015,00 €

Bestandspflege

Ein Plus, das die Situation mit sich brachte war, dass die Mitarbeitenden sich in der Zeit verstärkt der weiteren Überarbeitung des Medienbestandes widmen konnten. Im Jahr 2021 schieden sie noch einmal 9.541 Medien aus. Der Zielbestand von 17.000 Medien konnte bis zum Jahresende sogar noch bis auf 15.597 Medien unterboten werden. Das ergibt eine Bestandsreduzierung von 38% gegenüber dem Jahr 2020.

Im Laufe des Jahres kam es immer wieder zu solchen Bildern

Stück für Stück sonderten die Mitarbeitenden der Stadtbücherei veraltete und wenig genutzte Medien aus, um so Platz zu schaffen um mit neuen, attraktiven Medien im kommenden Jahr an den zukünftigen Standort Marktplatz 9 zu ziehen.

[Foto: Sabine Weth]

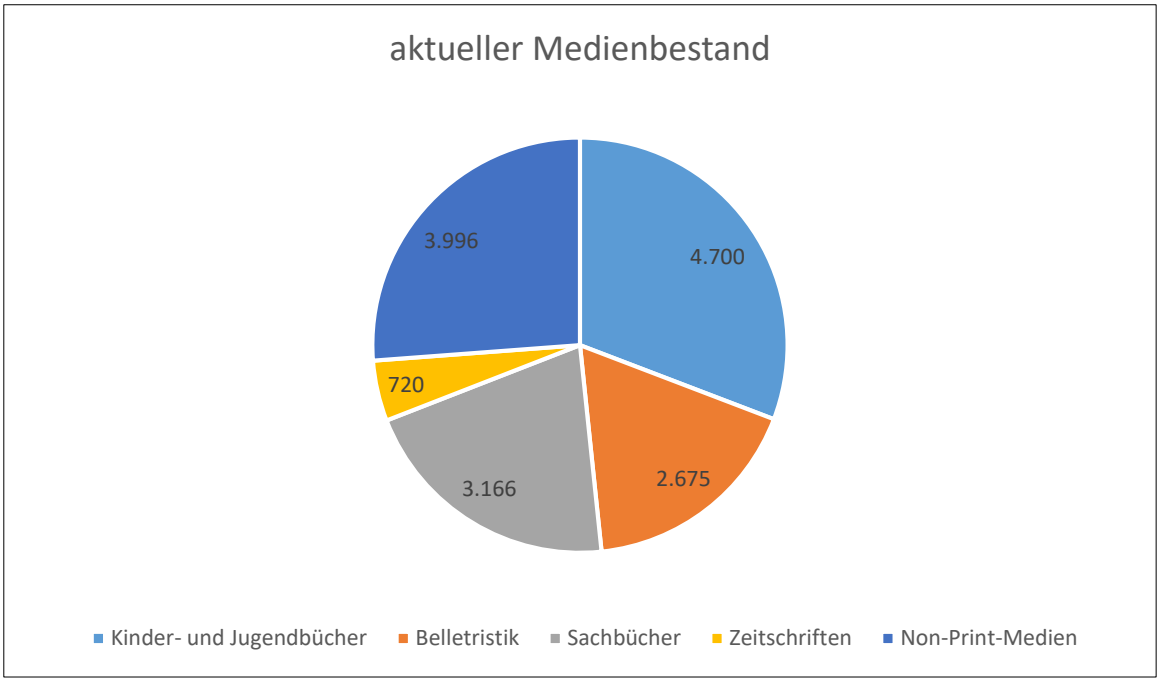
Neuorganisation der Sachbuchabteilung

Im Zuge der Überarbeitung des gesamten Bestandes nutzte die Bibliotheksleitung die Gelegenheit und organisierte die Aufstellung des Sachbuchbereichs komplett neu. Neben des Abbaus wurden sämtliche Sachmedien einer genauen Betrachtung unterzogen und in Interessenkreise umgearbeitet. Ein Trend, der in den letzten Jahren immer mehr Einzug in öffentliche Bibliotheken hielt und den NutzerInnen eine leichtere Orientierung bietet. Diese sehr zeitaufwendige Arbeit konnte nur aufgrund der coronabedingten Einschränkungen und der Unterstützung des Bundesfreiwilligendienstlers und einer weiteren Stundenkraft gelingen.

Im Bereich der Sachbücher entstand im Laufe des Jahres immer mehr Platz:

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die oberen Regalböden frei werden, um für die verbleibende Zeit im Alten Seminar einen luftigeren Charakter zu erhalten.

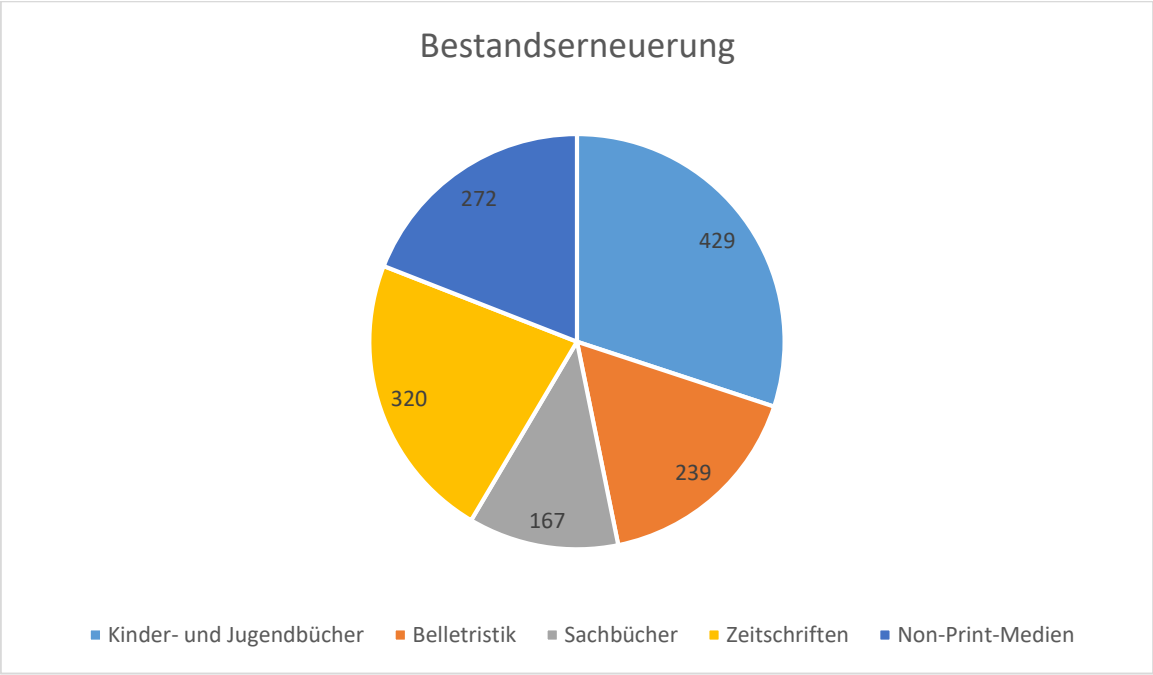
[Foto: Stadt Wipperfürth]



Insgesamt schieden 9.541 Medien im Jahr 2021 aus. Daraus ergibt sich eine Bestandsreduzierung gegenüber 2020 von 38%

Bestandserneuerung

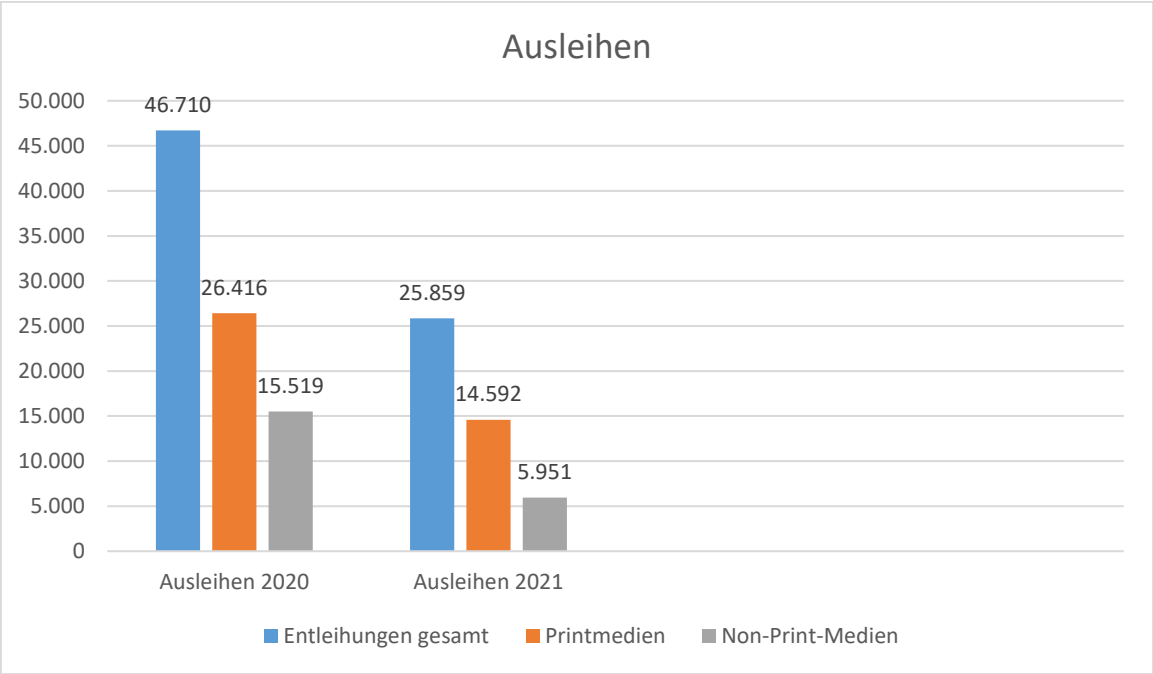
Neben dem Bestandsabbau wurden insgesamt 1.427 neue Medien erworben. Der größte Anteil entfiel auf den Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Hier investierte die Stadtbücherei 5.000 €.
Auch im Bereich der Belletristik und der Sachbücher erfuhr der Bestand eine zeitgemäße Auffrischung. Weniger Anschaffungen gab es in den Bereichen DVDs und Musik-CDs, da hier vor dem Hintergrund der zukünftigen Streamingdienste ein Ausgleich geschaffen wird und insbesondere bei den Musik-CDs in letzter Zeit ein Nachfragerückgang erkennbar war, unabhängig der pandemischen Lage. Hier erhoffen sich die Mitarbeitenden einen Zuwachs über die digitalen Dienste.



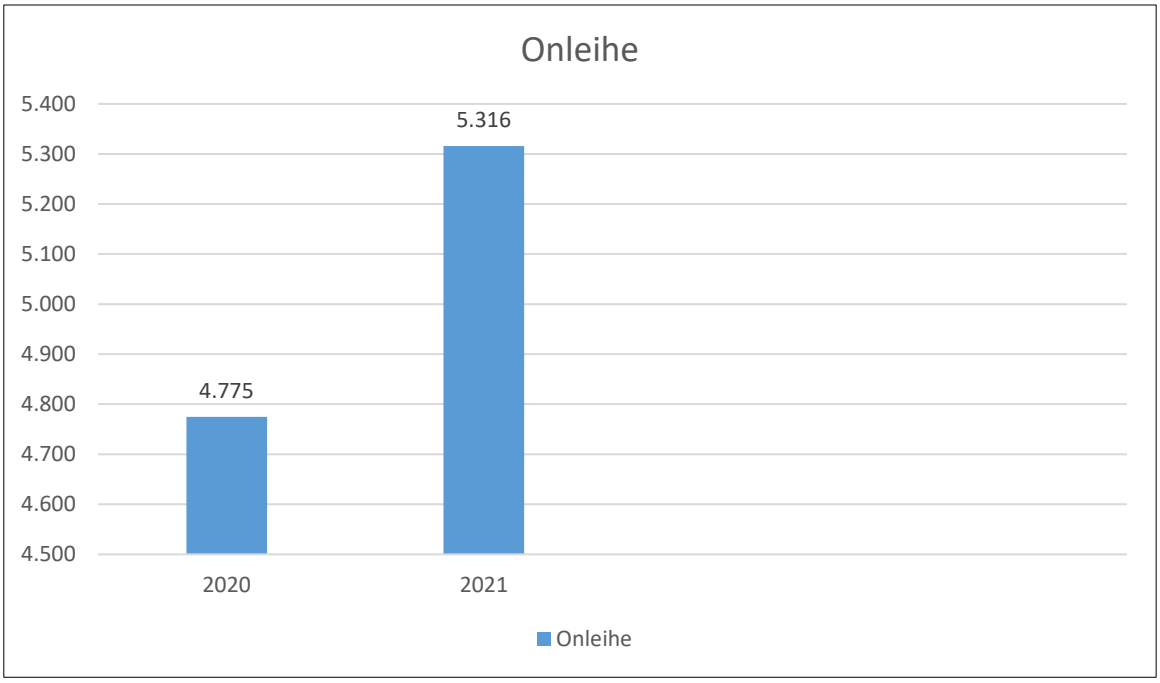
Der Bestandsreduzierung standen 1.427 Neuzugänge gegenüber. Der größte Anteil entfällt dabei mit 30% auf den Bereich der Kinder- und Jugendbücher

Ausleihen und Nutzung der Stadtbücherei

Die allgemeinen Ausleihzahlen sanken in 2021 noch einmal erkennbar. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Ausnahmesituation, die die Pandemie mit sich brachte und darüber hinaus die etwas unglückliche Raumsituation der Stadtbücherei.
Einschränkungen hinsichtlich der Flexibilität ergaben sich durch die zwangsläufige Unterordnung der Bestimmungen der städtischen Regelungen. Es war der Bibliothek nicht möglich ihren BesucherInnen einen eigenen, unabhängigen Zugang zu bieten wie er in den meisten Einrichtungen gegeben ist.
Die Mitarbeitenden erkannten den wachsenden Unmut einiger NutzerInnen über die Raumsituation; hier erwähnten viele das Abwarten auf den Umzug in die Innenstadt.
Darüber hinaus fehlten im gesamten laufenden Jahr die regelmäßigen Besuche insbesondere der Grundschulklassen und Kindergartengruppen, so dass auch hier ein erhebliches Minus erzielt wurde.
Deutlich wurde auch die sinkende Aufenthaltsdauer und vor-Ort-Nutzung der BesucherInnen. Zum einen kann dafür die teilweise zeitliche Begrenzung, die durch die Terminvergaben entstanden, verantwortlich gemacht werden und andererseits spiegelte sich auch hier die allgemeine Unsicherheit der Menschen wider, die die Pandemie mit sich brachte.



Im Jahr 2021 verzeichnete die Stadtbücherei einen Ausleihrückgang von 45% gegenüber dem Vorjahr



Der Anteil der Ausleihe über die Bergische Onleihe stieg in 2021 um 12% gegenüber des Vorjahres

Umzugsvorbereitungen

Im gesamten Jahr 2021 liefen die sehr zeitaufwändigen Vorbereitungen für den bevorstehenden Umzug in die neue Räumlichkeit am Marktplatz 9.
Immer wieder fanden parallel neben der Bestandsüberarbeitung Abstimmungen zwischen Bibliotheksleitung und den begleitenden ArchitektInnen statt, um bestmögliche Raumnutzung zu erzielen. Im Anschluss an die Festlegung der neuen Möblierung begannen die planerischen Vorbereitungen der Medienneuaufstellung. Hierzu wurde der zukünftige Ist-Bestand virtuell in die neuen Regale geplant und entsprechende Kennzeichnungen im Plan vorgenommen, so dass ersichtlich wurde welche Medien wo ihren Platz finden werden.
In diesem Zuge fanden auch die logistischen Vorbereitungen hinsichtlich des eigentlichen Umzugs statt. Hier galt es Überlegungen anzustellen in welcher Reihenfolge der Umzugswagen bestückt wird, um vor Ort beim Ausladen das effizienteste Ergebnis zu erreichen. Als Umzugsunternehmen fiel die Entscheidung nach einigen eingeholten Angeboten auf das Umzugsunternehmen Lippa aus Radevormwald.

Der ursprünglich geplante Eröffnungstermin im Herbst verschob sich in das kommende Jahr 2022.

Ausbau des digitalen Angebots

Seit Februar 2021 steht den NutzerInnen der gebührenfreie Zugang sowohl zum Munzinger Archiv als auch zum Duden Basiswissen Schule zur Verfügung. Diese beiden Angebote richten sich insbesondere an SchülerInnen.

Im Herbst 2021 schloss sich die Stadtbücherei Wipperfürth einem Gemeinschaftsprojekt einiger oberbergischer Bibliotheken an.
Für das Folgejahr 2022 ist ein gefördertes Projekt geplant, das den NutzerInnen die Möglichkeit bietet mit einem gültigen Bibliotheksausweis sowohl den Filmstreamingdienst „Filmfriend“ als auch den Musikstreamingdienst „Freegal“ kosten- und werbefrei zu nutzen. Das bedeutet einen weiteren Ausbau digitaler Mediennutzung nach der Bergischen Onleihe einschließlich des e-Learniings und dem Zugriff auf das Munzinger Archiv und dem Duden Schulwissen.
Die Streamingdienste werden im ersten Jahr zu 90% gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des „Wissenswandels“; ein Projekt im Rahmen von "WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von NEUSTART KULTUR“. Die Antragstellung übernahm federführend Herr Bürgin, Leiter der Kreis- und Stadtbücherei Gummersbach.
Für die Bibliotheksleitung bedeutete das, dass die finanziellen Aufwendungen für diese Dienste vorab in die Finanzverteilung mit einkalkuliert werden mussten.

Fortbildungen

Die Mitarbeitenden nahmen im Jahr 2021 an insgesamt 11 Fortbildungsveranstaltungen teil, die allesamt coronabedingt virtuell stattfanden. Hier ist zu erwarten, dass durch die Erfahrungen der letzten 2 Jahre diese Form der Fort- und Weiterbildung auch weiterhin Bestand haben wird.

Ausblick und Dank

Mit besondere Vorfreude blicken die Mitarbeitenden auf das Jahr 2022.

Nachdem die Einrichtung 1975 aus dem Herzen der Stadt auszog, kehrt sie nun, 2022, wieder zurück in das Zentrum Wipperfürths.

Neben einer neuen und modernen Einrichtung wird es weitere Onlinedienste in Form eines Filmstreaming- und eines Musikstreamingdienstes geben. Somit befindet sich die Stadtbibliothek auf einem weiteren Schritt in Richtung multimedialer Ausstattung.

Geplant ist, dass die Stadtbibliothek in Zukunft u.a. jeden ersten Samstag im Monat – in Anlehnung an den Bürgerservice der Stadt Wipperfürth – eine Erweiterung ihrer Öffnungszeiten von 10 – 13 Uhr anbieten wird. Eine Erfolgsmessung wird dann im Jahr 2023 erfolgen.

Es steht zu erwarten, dass die Bibliothek von viele EinwohnerInnen wahrgenommen und auch für sich entdeckt wird. Die vielen positiven Stimmen im Vorfeld lassen auf ansteigende Mitgliederzahlen und Besucher hoffen.

An dieser Stelle sei all den Unterstützenden, FreundInnen und BefürworterInnen der Stadtbücherei und der gesamten Politik gedankt, die dies ermöglicht haben.

Blicken wir in ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022 und in eine spannende Zukunft.

Sabine Weth, Bibliotheksleitung